

**#GEMEINSAM  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**

# Kinderschutz im Ehrenamt!

Schutz vor sexueller Gewalt



*Im Blick*

- Circa 15 Mio. Menschen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, viele davon in Vereinen.
- Ehrenamtliche sind oft wichtige Vertrauenspersonen für Kinder und Jugendliche und übernehmen damit persönliche Verantwortung im Kinderschutz.
- Jedes Jahr sind deutschlandweit ca. 20.000 Kinder (polizeiliche Kriminalstatistik = Hellfeld) von sexueller Gewalt betroffen. Die tatsächliche Anzahl, das sogenannte Dunkelfeld, ist jedoch um das zehn- bis zwanzigfache höher.
- Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen kann von Erwachsenen innerhalb und außerhalb des Vereins ausgeübt werden oder von anderen Kindern und Jugendlichen.
- Betroffene von sexueller Gewalt leiden oft ein Leben lang unter den Folgen.
- Aufmerksames Hinsehen, sensibles Hinhören und Nachfragen in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern sowie ein passgenaues Schutzkonzept des Vereins tragen wesentlich dazu bei, Kinder- und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen.
- Mehr Infos finden Sie hier:



**#GEMEINSAM  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**

# Schutz vor sexueller Gewalt!

Gut zu wissen



*Im Blick*

- ◎ Sexuelle Gewalt geschieht nicht zufällig! Täter\_innen gehen strategisch vor. Sie suchen sich häufig Kinder und Jugendliche aus, die sich in einem Abhängigkeitsverhältnis befinden oder bedürftig nach emotionaler Nähe oder sozialer Anerkennung sind.
- ◎ Sie testen durch „zufällige“ Grenzüberschreitungen, wie weit sie gehen können und setzen ihre Opfer durch Versprechungen oder Drohungen unter Geheimhaltungsdruck.
- ◎ Kinder können sich nicht alleine schützen! Sie brauchen aufmerksame Erwachsene, die diese Strategien erkennen und durchschauen, um rechtzeitig handeln zu können.
- ◎ Betroffene wenden sich oft nicht direkt an Vertrauenspersonen. Sie signalisieren durch ihr Verhalten (auffällige Verhaltensveränderungen!) Unterstützungsbedarf.
- ◎ Handeln Sie nicht übereilt, wenn Sie etwas beobachten oder erfahren oder einen Verdacht haben. Halten Sie alle ungewöhnlichen Beobachtungen oder Äußerungen von Anfang an detailliert schriftlich fest und lassen Sie sich im Vorgehen beraten!
- ◎ Sie haben Anspruch auf Beratung, auch schon bei einem komischen Bauchgefühl! In vielen Vereinen und Verbänden gibt es Ansprechpersonen für das Thema Kinderschutz.
- ◎ Bei spezialisierten Fachberatungsstellen können Sie sich jederzeit kostenlos und anonym beraten und unterstützen lassen.
- ◎ Kontaktadressen und detailliertere Infos finden Sie hier:

